

Zürich, 2. November 2006 / cb

Medienmitteilung

Pro Flughafen fordert offene Flughafendiskussion:

Am Volk vorbei plafonieren? – Nein danke!

Pro Flughafen fordert eine offene und faire Diskussion über die Zukunft des Flughafens Zürich. Mit aller Deutlichkeit zurückgewiesen werden Pläne von Verfechtern der Plafonierungs-Initiative, welche unter Umgehung des Volkes fatale Einschränkungen für Flughafen und Wirtschaft einführen wollen.

Offensichtlich haben die Promotoren der fatalen Plafonierungs-Initiative gemerkt, dass Ihre Forderungen beim Zürcher Volk chancenlos wären. Nur so ist zu erklären, dass Kantonsrat Ruedi Lais als einer ihrer Wortführer nun plötzlich nach Wegen sucht, um eine Plafonierung der Flugbewegungen und eine weitere Verschärfung des Nachtflugverbotes ohne Volksabstimmung durch den Kantonsrat zu drücken.

Pro Flughafen wird alles daran setzen, dieses Ansinnen zu verhindern. Bereits 45 Kantonsrätinnen und Kantonsräte oder 3000 Stimmberechtigte können verlangen, dass über die Änderung eines kantonalen Gesetzes eine Volksabstimmung durchgeführt werden muss. Es besteht kein Zweifel daran, dass es gelingen wird, diese Hürde zu nehmen, wenn eine Mehrheit des Kantonsrates versuchen sollte, Flughafen, Arbeitsplätze und Volkswirtschaft am Volk vorbei zu plafonieren.

Der Kantonsrat ist gefordert, der Plafonierungs-Initiative eine echte und sinnvolle Alternative entgegenzustellen, welche den Zürcher Stimmberechtigten mit gutem Gewissen zur Abstimmung unterbreitet werden kann. Der Gegenvorschlag des Regierungsrates bietet dafür eine tragfähige Basis. Er trägt dem Bedürfnis nach einer gesunden wirtschaftlichen Entwicklung unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes ebenso Rechnung wie dem Bedürfnis nach Lärmschutz.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

*Christian Bretscher (Geschäftsführer), alt Kantons- und Verfassungsrat
Telefon 043 244 55 88, Fax 043 244 55 87, E-Mail christian.bretscher@pro-flughafen.ch*